

Ausschuss für Kultur und Wissenschaft
der Stadtverordnetenversammlung

**Straßenumbenennung in 14480 Potsdam, Stadtteil Am Stern
hier: Umbenennung der Gagarinstraße**

Sehr geehrte Frau Vorsitzende,
sehr geehrte Damen und Herren,

mit Schreiben vom 15.01.2015 beantragte Herr Petzholtz die Umbenennung der in 14480 Potsdam (Am Stern) gelegenen Gagarinstraße in „Rumplerstraße“. Herr Petzholtz begründete seinen Vorschlag damit, dass der Namensgeber – Edmund Rumpler – deutlich besser in das Umfeld der anderen bestehenden Straßennamen passe, denn diese (Otto Lilienthal, Hans Grade, Werner Alfred Pietschker) waren allesamt deutsche Luftfahrtpioniere. Mit Edmund Rumpler würde ein weiterer Flugpionier deutlich besser zu diesen Straßennamen passen, als Juri A. Gagarin, welcher bekanntermaßen Raumfahrer und der erste Mensch im Weltraum war.

Seitens der Verwaltung wird der Vorschlag zur Umbenennung der Gagarinstraße nicht mitgetragen.

Begründet wird diese Ablehnung damit, dass kein ordnungsrechtlicher Grund für eine Umbenennung der Gagarinstraße vorliegt. Die Gagarinstraße wurde 1975 mit Entstehung des Wohngebietes Stern errichtet und benannt. Sie hatte demnach nie eine andere Straßenbezeichnung, so dass es auch zu keinem Zeitpunkt zu Fehlzustellungen, fehlgeleiteten Rettungseinsätzen oder dergleichen kam.

Anders als die umliegenden Straßen – Lilienthalstraße, Hans-Grade-Ring und Pietschkerstraße – wurde die Gagarinstraße im Zuge der nach der Wiedervereinigung in Jahren 1990 – 1992 erfolgten Straßennamenkorrekturen nicht umbenannt. Die drei o.g. Straßen, welche heute nach deutschen Luftfahrtpionieren benannt sind, waren zuvor ebenfalls nach russischen Raumfahrern bzw. Raumfahrttechnikern benannt. Auf Grund der besonderen Stellung Juri A. Gagarins in der weltweiten Raumfahrt wurde die Gagarinstraße jedoch nicht umbenannt. Somit ist durch die Stadtverordnetenversammlung bereits 1992 entschieden worden, dass die Gagarinstraße nicht umbenannt werden soll.

Ungeachtet dieser Aspekte ist jedoch eine Umbenennung der Gagarinstraße allein deshalb abzulehnen, da von der Umbenennung über 250 Anwohner, 7 Gewerbeeinrichtungen und die Pierre de Coubertin-Oberschule betroffen wären. Die im Falle einer Umbenennung verursachten Unannehmlichkeiten im Zusammenhang mit den amtlichen und privaten Ummeldungen wären gegenüber den betroffenen Anwohnern und Anliegern nicht vermittelbar, zumal es wie bereits erwähnt keinen ordnungsrechtlichen Grund für eine Umbenennung gibt.

Ferner wären von der Stadt Potsdam neben den Kosten für die Änderung der Straßennamenschilder auch alle Kosten im Zusammenhang mit den dann notwendigen

amtlichen Ummeldungen zu tragen. Allein dieser Aufwand würde zusätzliche Kosten zwischen 15.000 – 20.000 EUR verursachen. Somit stünde die Umbenennung der Gagarinstraße aus Sicht der Verwaltung in einem deutlichen Missverhältnis zu dem erhofften Zweck.

Somit bleibt abschließend festzustellen, dass aus den o.g. Gründen der Vorschlag zur Umbenennung der Gagarinstraße abgelehnt werden sollte.

Ich bitte Sie, über den eingebrachten Vorschlag zu beraten und mir das Ergebnis mitzuteilen.

Für Rückfragen steht Ihnen Herr Loyal-Wieck von meinem zuständigen Fachbereich Grün- und Verkehrsflächen zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Matthias Klipp
Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt

Anlagen

- Antrag auf Straßenumbenennung (2 Blatt, 10-fach)

Anregung für eine Straßen-Umbenennung

Im Potsdamer Ortsteil Stern gibt es drei Straßen, die nach Fliegern aus unserer Region benannt sind:

Lilienthalstraße, Hans Grade-Ring und Pietschkerstraße.

Dazwischen liegt die Gagarinstraße.

Letzterer war bekanntlich der erste Kosmonaut, aber kein Flugpionier.

Ich möchte anregen, diese Straße nach dem Flugpionier und Automobilhersteller **Edmund Rumpler** zu benennen.

Folgende Gründe sprechen dafür:

1. Rumpler hat die legendäre „*Rumplertaube*“ in Johannisthal hergestellt. Wie Hans Grade hat er nach dem 1. Weltkrieg seine Erfahrungen aus dem Flugzeugbau in den „*Rumpler-Tropfenwagen*“ umgesetzt.
2. Rumpler lebte in Berlin am Lietzensee und in Kladow am Wannensee, also unweit von Potsdam.
3. Er ist nicht bei einem Flugzeugabsturz ums Leben gekommen, sondern es endete auf andere tragische Weise.

Als Jude durfte er ab 1933 nicht mehr tätig sein, die Nazis konfiszieren seine technischen Unterlagen und enteigneten sein Grundstück in Kladow.

Letztendlich wurde ihm die Ausreise in die USA zu seiner Familie verweigert.

Edmund Rumpler verstarb einsam am 7.9.1940 bei Wismar.

Auf dem Stahnsdorfer Südwest-Kirchhof hat er seine letzte Ruhestätte.

Er liegt auf Block „Reformation“, Gartenblock III, Erbbegräbnis 28 - es ist ein Ehrengrab des Landes Berlin

Sein Grab ziert eine Ikarus Figur, wie auch das vom Lilienthal-Denkmal in Lichterfelde.

Rumpler-Straße und Grab wären damit ca. 3 km beieinander, wo gibt es sonst eine derartige Nähe?!

In Berlin gibt es lediglich eine „Rumplerzeile“ in Johannisthal und einen „Rumplerweg“ in Kladow.

Es stände der Brandenburgischen Landeshauptstadt gut zu Gesichte und wäre nach 74 Jahren eine Art von Wiedergutmachung, wenn es neben der Lilienthal- und Pietschkerstraße, sowie dem Hans-Grade-Ring künftig die Rumplerstraße gäbe.

In der Gagarinstraße befinden sich Wohnblocks lediglich nur auf einer Seite mit insgesamt 21 Eingängen, sowie einige Gewerbetreibende.

Bürokratische Formalitäten bei Straßen - Umbennungen betreffen daher einen geringen Personenkreis.

Dem sowjetischen Kosmonauten Juri Gagarin soll damit keinesfalls der Ruhm genommen werden!

Sicherlich findet sich für ihn in Potsdam ein anderer passender Ort.

Zur Biographie Edmund Rumplers habe ich umfangreiche Unterlagen.

Den Sohn Hans Rumppler habe ich noch persönlich kennengelernt.

Weiterhin habe ich Kontakt mit dem Biographen Edmund Rumplers

Michael Graf Wolf Metternich.

Letzterer bekundete ebenfalls großes Interesse an meinem Vorschlag.

Gerhard Petzholtz

Nachfahre des Potsdamer Ehrenbürgers Wilhelm von Türk
sowie des Hofbaumeisters Ernst Petzholtz

Ausschuss für Kultur und Wissenschaft
der Stadtverordnetenversammlung

**Straßenbenennung in 14467 Potsdam – Potsdamer Mitte
hier: Wiederbenennung des „Steubenplatz“**

Sehr geehrte Frau Vorsitzende,
sehr geehrte Damen und Herren,

im Zuge der Wiederannäherung an den historischen Stadtgrundriss in der Potsdamer Mitte wurde neben der Humboldtstraße und der noch herzustellenden Brauerstraße auch der ehemalige Steubenplatz wieder errichtet bzw. wieder hergestellt. Nachdem im Januar 2015 das Verfahren zur straßenrechtlichen Widmung aller öffentlichen Verkehrsflächen im Umfeld des Landtags abgeschlossen wurde, bleibt nur noch die Wiederbenennung des ehem. Steubenplatzes.

Hiermit wird von Amts wegen die Wiederbenennung des zwischen dem Landtag und Marstall gelegenen ehem. Steubenplatzes in

„Steubenplatz“

beantragt.

In der Anlage ist ein Lageplan mit Darstellung des zu benennenden Platzes beigefügt. Die flächenmäßige Ausdehnung des hier zu benennenden Platzes geht zwar über die historische Ausdehnung des Steubenplatzes hinaus. Allerdings ist diese Ausweitung notwendig, um eine unter heutigen Gesichtspunkten eindeutige und sinnvolle Zuordnung der an den Landtag angrenzenden Verkehrsflächen zu gewährleisten. So ist die gesamte westlich des Landtags angrenzende Verkehrsfläche eindeutig als Platz (Grün- und Verkehrsfläche) gestaltet worden, so dass konsequenterweise auch eine ganzheitliche Benennung dieser Platzfläche in „Steubenplatz“ erfolgen sollte. Des Weiteren ist in der Anlage zur besseren Verdeutlichung auch der Plan der erfolgten straßenrechtlichen Widmung des Landtagsumfeldes beigefügt.

Ich bitte Sie, über den eingebrachten Vorschlag zu beraten und mir das Ergebnis mitzuteilen, damit die Beschlussvorlage für die Stadtverordnetenversammlung vorbereitet werden kann.

Für Rückfragen steht Ihnen Herr Loyal-Wieck von meinem zuständigen Fachbereich Grün- und Verkehrsflächen zur Verfügung.

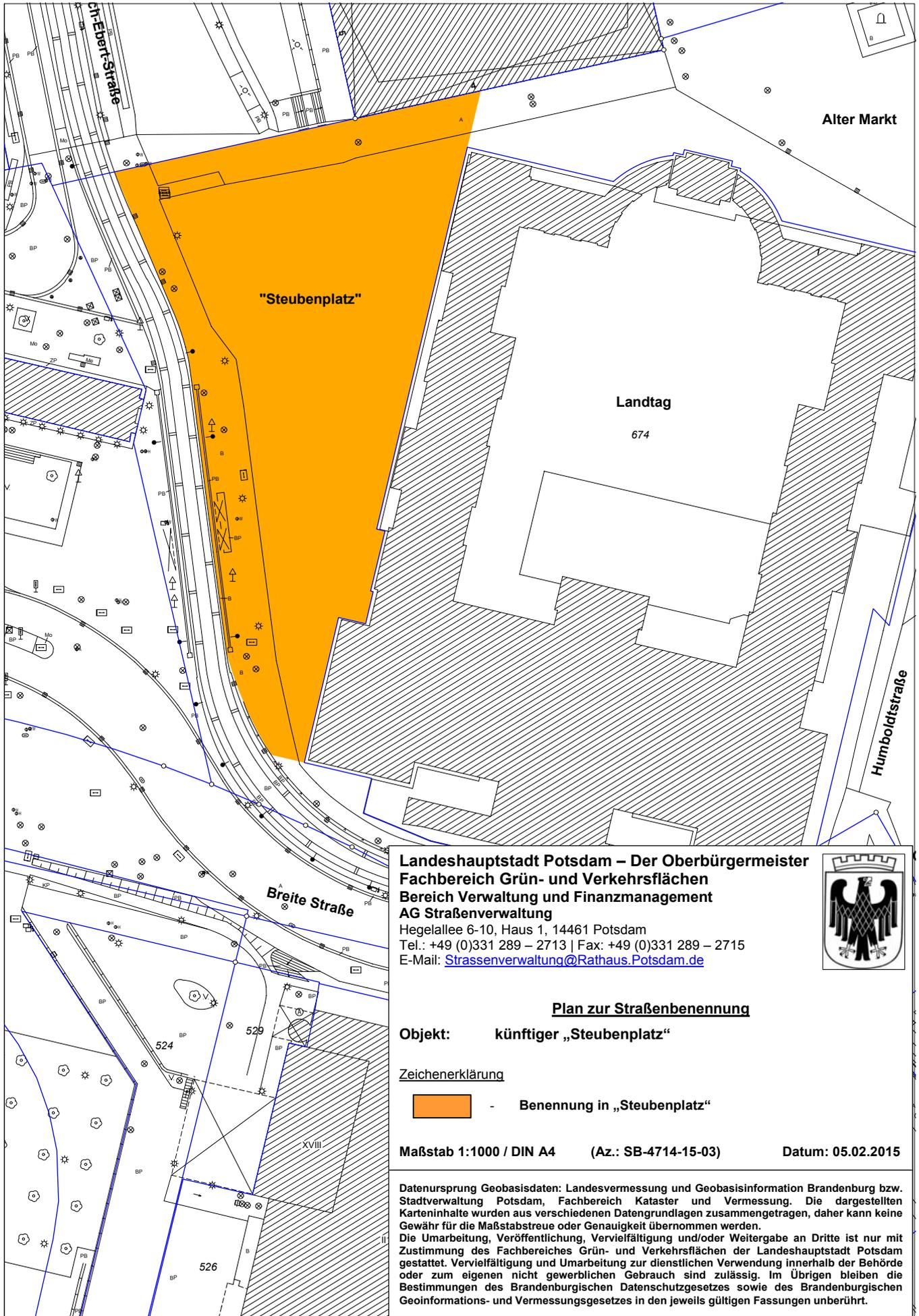
Mit freundlichen Grüßen



Matthias Klipp
Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt

Anlagen

- Plan zur Straßenbenennung (1 Blatt, 10-fach)
- Plan zur Widmung des Landtagsumfeldes (1 Blatt, 10-fach)



**Landeshauptstadt Potsdam – Der Oberbürgermeister
 Fachbereich Grün- und Verkehrsflächen
 Bereich Verwaltung und Finanzmanagement
 AG Straßenverwaltung**

Hegelallee 6-10, Haus 1, 14461 Potsdam
 Tel.: +49 (0)331 289 – 2713 | Fax: +49 (0)331 289 – 2715
 E-Mail: Strassenverwaltung@Rathaus.Potsdam.de



Plan zur Straßenbenennung

Objekt: künftiger „Steubenplatz“

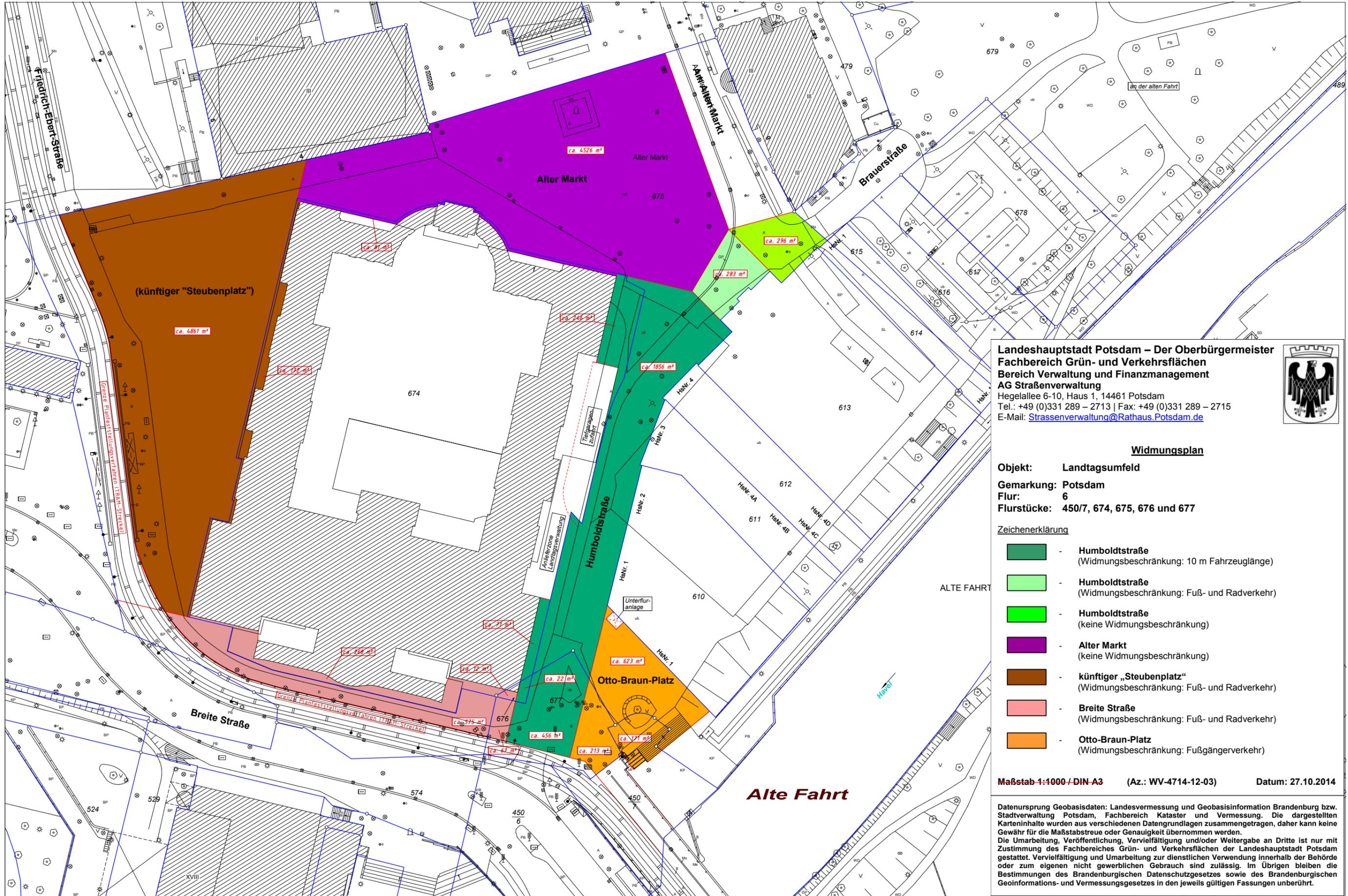
Zeichenerklärung

 - Benennung in „Steubenplatz“

Maßstab 1:1000 / DIN A4 (Az.: SB-4714-15-03)

Datum: 05.02.2015

Datenursprung Geobasisdaten: Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg bzw. Stadtverwaltung Potsdam, Fachbereich Kataster und Vermessung. Die dargestellten Karteninhalte wurden aus verschiedenen Datengrundlagen zusammengetragen, daher kann keine Gewähr für die Maßstabstreue oder Genauigkeit übernommen werden.
 Die Umarbeitung, Veröffentlichung, Vervielfältigung und/oder Weitergabe an Dritte ist nur mit Zustimmung des Fachbereiches Grün- und Verkehrsflächen der Landeshauptstadt Potsdam gestattet. Vervielfältigung und Umarbeitung zur dienstlichen Verwendung innerhalb der Behörde oder zum eigenen nicht gewerblichen Gebrauch sind zulässig. Im Übrigen bleiben die Bestimmungen des Brandenburgischen Datenschutzgesetzes sowie des Brandenburgischen Geoinformations- und Vermessungsgesetzes in den jeweils gültigen Fassungen unberührt.



Landeshauptstadt Potsdam – Der Oberbürgermeister
Fachbereich Grün- und Verkehrsflächen
Bereich Verwaltung und Finanzmanagement
AG Straßenverwaltung
 Hegelallee 6-10, Haus 1, 14461 Potsdam
 Tel.: +49 (0)331 289 – 2713 | Fax: +49 (0)331 289 – 2715
 E-Mail: Strassenverwaltung@Rathaus.Potsdam.de



Widmungsplan

Objekt: Landtagsumfeld
Gemarkung: Potsdam
Flur: 6
Flurstücke: 450/7, 674, 675, 676 und 677

Zeichenerklärung

- **Humboldtstraße**
(Widmungsbeschränkung: 10 m Fahrzeuglänge)
- **Humboldtstraße**
(Widmungsbeschränkung: Fuß- und Radverkehr)
- **Humboldtstraße**
(keine Widmungsbeschränkung)
- **Alter Markt**
(keine Widmungsbeschränkung)
- **künftiger „Steubenplatz“**
(Widmungsbeschränkung: Fuß- und Radverkehr)
- **Breite Straße**
(Widmungsbeschränkung: Fuß- und Radverkehr)
- **Otto-Braun-Platz**
(Widmungsbeschränkung: Fußgängerverkehr)

Maßstab 1:1000 / DIN A3 (Az.: WV-4714-12-03) **Datum: 27.10.2014**

Datenursprung Geobasisdaten: Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg bzw. Stadtverwaltung Potsdam, Fachbereich Kataster und Vermessung. Die dargestellten Karteninhalte wurden aus verschiedenen Datengrundlagen zusammengetragen, daher kann keine Gewähr für die Maßstabtreue oder Genauigkeit übernommen werden. Die Umarbeitung, Veröffentlichung, Vervielfältigung und/oder Weitergabe an Dritte ist nur mit Zustimmung des Fachbereiches Grün- und Verkehrsflächen der Landeshauptstadt Potsdam gestattet. Vervielfältigung und Umarbeitung zur dienstlichen Verwendung innerhalb der Behörde oder zum eigenen nicht gewerblichen Gebrauch sind zulässig. Im Übrigen bleiben die Bestimmungen des Brandenburgischen Datenschutzgesetzes sowie des Brandenburgischen Geoinformations- und Vermessungsgesetzes in den jeweils gültigen Fassungen unberührt.

Ausschuss für Kultur und Wissenschaft
der Stadtverordnetenversammlung
über 24

**Straßenbenennung in 14469 Potsdam
hier: Schreibweise „Einsiedelei“**

Sehr geehrte Frau Vorsitzende,
sehr geehrte Damen und Herren,

durch den Bürgerservice ist der Hinweis gegeben worden, dass es u.a. in den Datenbanken der Stadtverwaltung unterschiedliche Schreibweisen für die Straße „Einsiedelei“ bzw. „An der Einsiedelei“ in 14469 Potsdam gibt. Diese Straße beginnt an der Kreuzung Schlegelstraße/Voltaireweg, verläuft ca. 300 m in westlicher Richtung und endet an der Ruinenbergstraße.

Wie und wann welche Schreibweise entstanden ist, kann nicht mehr nachvollzogen oder belegt werden. Tatsache ist jedoch, dass es zu der Schreibweise „Einsiedelei“ mehrere amtliche Adressmeldungen im Melderegister gibt. Ebenso gibt es einen Gewerbeeintrag für die Schreibweise „Einsiedelei“. Zu der Schreibweise „An der Einsiedelei“ gibt es hingegen keinen einzigen amtlichen Registereintrag, lediglich ein altes Straßennamenschild ist an einer Stelle vorhanden. Somit ist der Umstand eingetreten, dass es zwingend einer amtlichen Klarstellung zur korrekten Schreibweise bedarf, um künftig Missverständnisse zu vermeiden.

Um keine unzumutbaren Belastungen (Ummeldungen etc.) für die in dieser Straße gemeldeten Anwohner und Gewerbe zu verursachen, wird von Amts wegen beantragt, die in den amtlichen Melderegistern bereits verwendete Schreibweise

„Einsiedelei“

zu bestätigen. Diese Schreibweise würde dann als amtliche Schreibweise in den Datenbanken und –systemen eingepflegt werden. Lediglich das Straßennamenschild müsste ausgetauscht werden.

Ich bitte Sie, über den eingebrachten Vorschlag zu beraten und mir das Ergebnis mitzuteilen, damit die Beschlussvorlage für die Stadtverordnetenversammlung vorbereitet werden kann.

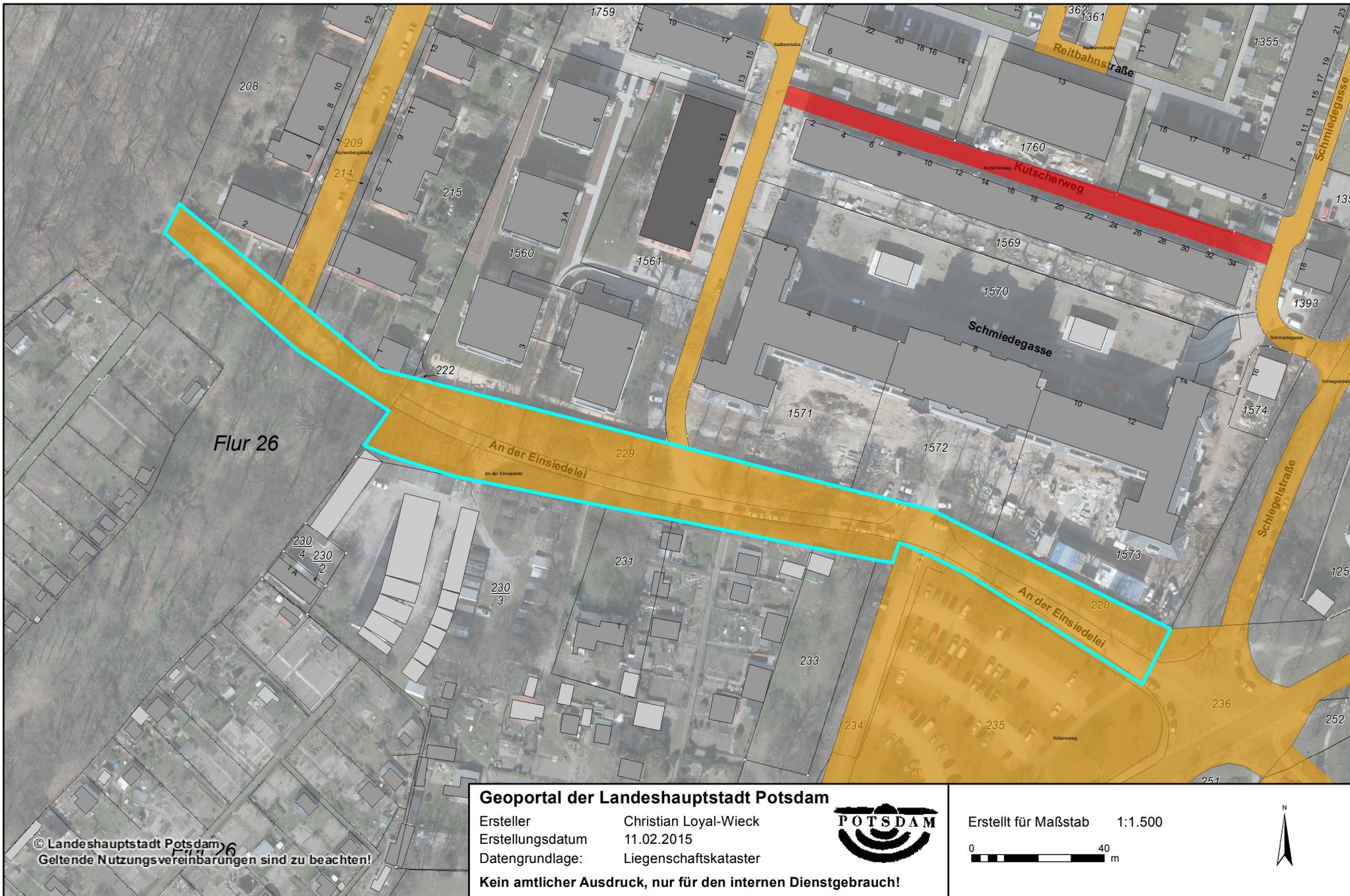
Für Rückfragen steht Ihnen Herr Loyal-Wieck von meinem zuständigen Fachbereich Grün- und Verkehrsflächen zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Matthias Klipp
Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt

Anlagen
- Plan zur Straßenumbenennung (1 Blatt, 10-fach)



© Landeshauptstadt Potsdam
 Flur 26
 Geltende Nutzungsverbarungen sind zu beachten!

Geoportal der Landeshauptstadt Potsdam

Ersteller Christian Loyal-Wieck
 Erstellungsdatum 11.02.2015
 Datengrundlage: Liegenschaftskataster



Kein amtlicher Ausdruck, nur für den internen Dienstgebrauch!

Erstellt für Maßstab 1:1.500



Ausschuss für Kultur und Wissenschaft
der Stadtverordnetenversammlung
über 24

**Straßenbenennung in 14469 Potsdam
hier: Umbenennung der Straße „Am Babelsberger Park“ in „Park Babelsberg“**

Sehr geehrte Frau Vorsitzende,
sehr geehrte Damen und Herren,

die süd-westlich des Babelsberger Parks verlaufende Straße, ausgehend von der Kreuzung Mühlenstraße/Neue Straße bis zur Humboldtbrücke, wurde im Jahr 1996 offiziell in „Am Babelsberger Park“ benannt.

Im Rahmen einer Beschwerde über die Nicht-Auffindbarkeit eines an dieser Straße gelegenen Grundstücks ist jedoch aufgefallen, dass es eine weitere Bezeichnung für diese Straße gibt, nämlich „Park Babelsberg“, welche zudem auch offiziell ausgeschildert ist. Die weiterführende Prüfung dieser abweichenden Schreibweise ergab, dass es zu der Schreibweise „Park Babelsberg“ insgesamt 180 amtliche Adressmeldungen im Melderegister gibt und acht Gewerbeeinträge registriert sind. Zu der eigentlich amtlichen Schreibweise „Am Babelsberger Park“ gibt es hingegen keine einzige amtliche Adressmeldung, jedoch zwei Gewerbeeinträge ohne Hausnummer.

Wie diese Diskrepanz trotz der amtlichen Straßenbenennung von 1996 zustande gekommen ist, lässt sich nicht mehr nachvollziehen. Es kann jedoch davon ausgegangen werden, dass die Bezeichnung „Park Babelsberg“ schon deutlich vor der Straßenbenennung von 1996 in Gebrauch war und bei der Straßenbenennung von 1996 nicht berücksichtigt bzw. danach nicht umgesetzt wurde.

Somit ergibt sich nun ein dringender Handlungsbedarf zur Klarstellung der amtlichen und verbindlichen Straßenbezeichnung. Denn auf Grund der eigentlich amtlichen Schreibweise „Am Babelsberger Park“ müssten die gesamte Anwohnerschaft (180 amtliche Adressmeldungen) und 80% der Gewerbetreibenden umgemeldet werden. Dies würde jedoch einerseits zu unverhältnismäßig hohen Belastungen der Umzumeldenden und andererseits zu enormen Kosten für die Stadt Potsdam (gebührenfreie Ummeldungen) führen.

Daher wird nach Abwägung aller Interessen von Amts wegen beantragt, die in Gebrauch befindliche Schreibweise zu bestätigen und die Straße „Am Babelsberger Park“ in

„Park Babelsberg“

umzubenennen.

Nach der Umbenennung müssten lediglich zwei Gewerbe umgemeldet und die amtlichen Datenbanken korrigiert werden. Die 180 amtlichen Adressmeldungen und acht Gewerbeeinträge zur Schreibweise „Park Babelsberg“ müssten hingegen nicht geändert werden und würden bestehen bleiben.

Ich bitte Sie, über den eingebrachten Vorschlag zu beraten und mir das Ergebnis mitzuteilen, damit die Beschlussvorlage für die Stadtverordnetenversammlung vorbereitet werden kann.

Für Rückfragen steht Ihnen Herr Loyal-Wieck von meinem zuständigen Fachbereich Grün- und Verkehrsflächen zur Verfügung.

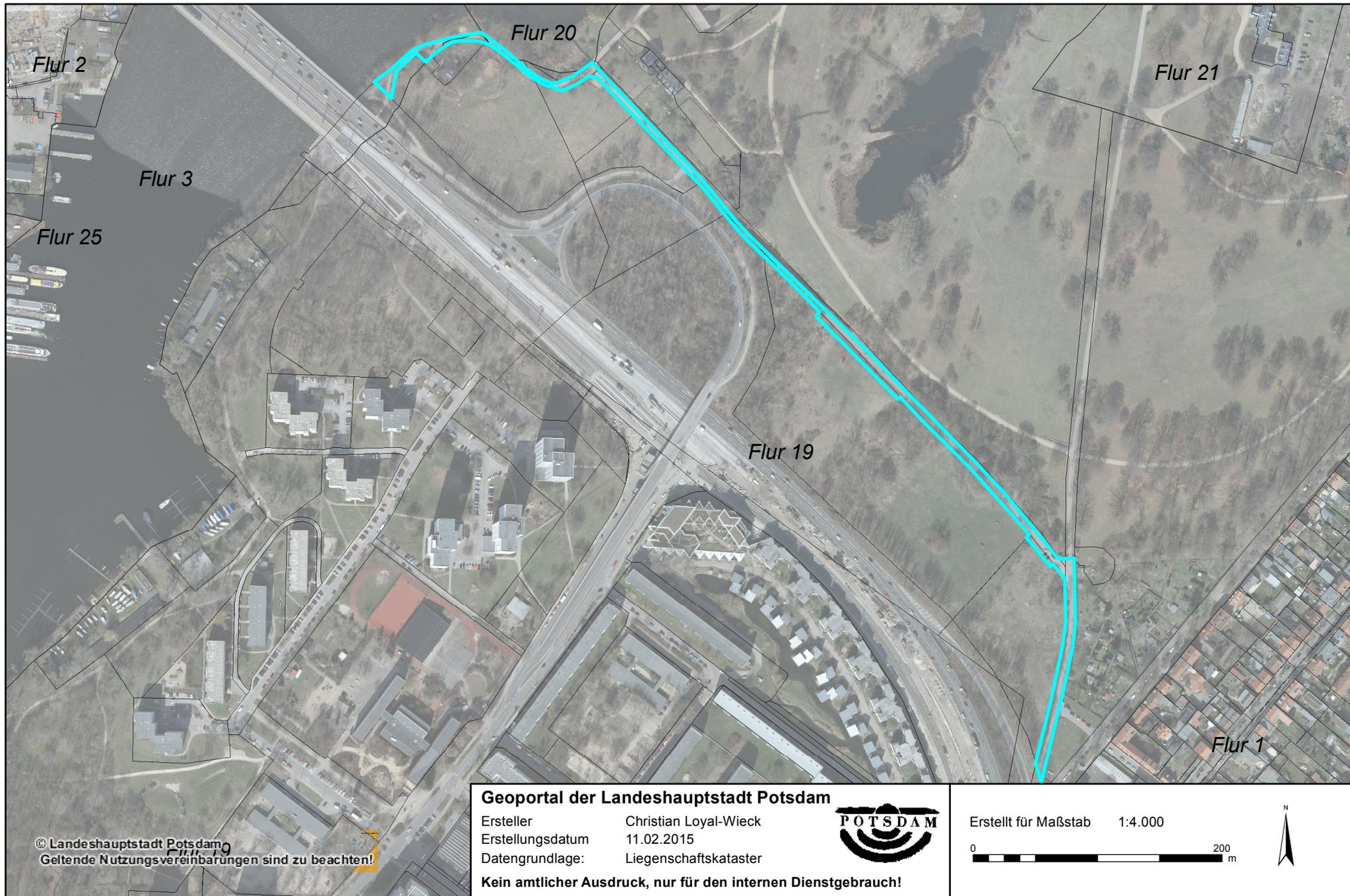
Mit freundlichen Grüßen



Matthias Klipp
Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt

Anlagen

- Plan zur Straßenumbenennung (1 Blatt, 10-fach)



© Landeshauptstadt Potsdam
Geltende Nutzungsvereinbarungen sind zu beachten!

Geoportal der Landeshauptstadt Potsdam

Ersteller Christian Loyal-Wieck
Erstellungsdatum 11.02.2015
Datengrundlage: Liegenschaftskataster



Kein amtlicher Ausdruck, nur für den internen Dienstgebrauch!

Erstellt für Maßstab 1:4.000



Ausschuss für Kultur und Wissenschaft
der Stadtverordnetenversammlung

über 24

**Straßenbenennung in 14473 Potsdam
hier: Bereich Speicherstadt Nord / B-Plan Nr. 36-1 „Speicherstadt/Leipziger Straße“**

Sehr geehrte Frau Vorsitzende,
sehr geehrte Damen und Herren,

durch die Entwicklung und den Baufortschritt in der Speicherstadt (Mittelbereich) ist es nunmehr erforderlich, auch die restlichen Straßen im Nordbereich der Speicherstadt im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 36-1 zu benennen.

Zwei der im Mittelbereich gelegenen Straßen führen weiter in den Nordbereich der Speicherstadt und würden daher gleichermaßen benannt werden. Zwei zusätzliche Planstraßen entstehen in der Mitte und am östlichen Rand des Bebauungsplangebietes Nr. 36-1 und würden daher neue Straßennamen benötigen.

In Abstimmung zwischen dem Bauvorhabenträger sowie der Stadt Potsdam wurden die Straßennamenvorschläge bereits 2011 eingereicht, auf Grund des seinerzeit raschen Baufortschritts musste die Straßenbenennung im Mittelbereich der Speicherstadt jedoch vorgezogen werden.

Es wird nunmehr beantragt, die restlichen vier in der Speicherstadt verbliebenen Planstraßen wie folgt zu benennen:

Planstraßen 3.1 und 3.2: **An der Kornmühle**
(als Weiterführung der bestehenden Straße)

Planstraßen 4.2, 4.3 und 4.4: **Am Speicher**
(als Weiterführung der bestehenden Straße)

Planstraßen 5, B.3 und B.4: **An der Lokremise**

Planstraßen C.2, C.3 und C.4: **Am Magazin**

Ich bitte Sie, über die eingebrachten Vorschläge zu beraten und mir das Ergebnis mitzuteilen, damit die Beschlussvorlage für die Stadtverordnetenversammlung vorbereitet werden kann.

Für Rückfragen steht Ihnen Herr Loyal-Wieck von meinem zuständigen Fachbereich Grün- und Verkehrsflächen zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Matthias Klipp
Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt

Anlagen

- Plan zur Straßenbenennung (1 Blatt, 10-fach)

den Baugebieten sind die Gebäude nur mit einem geneigten Satteldach mit einem Neigungswinkel von 15° bis maximal 20° zulässig.

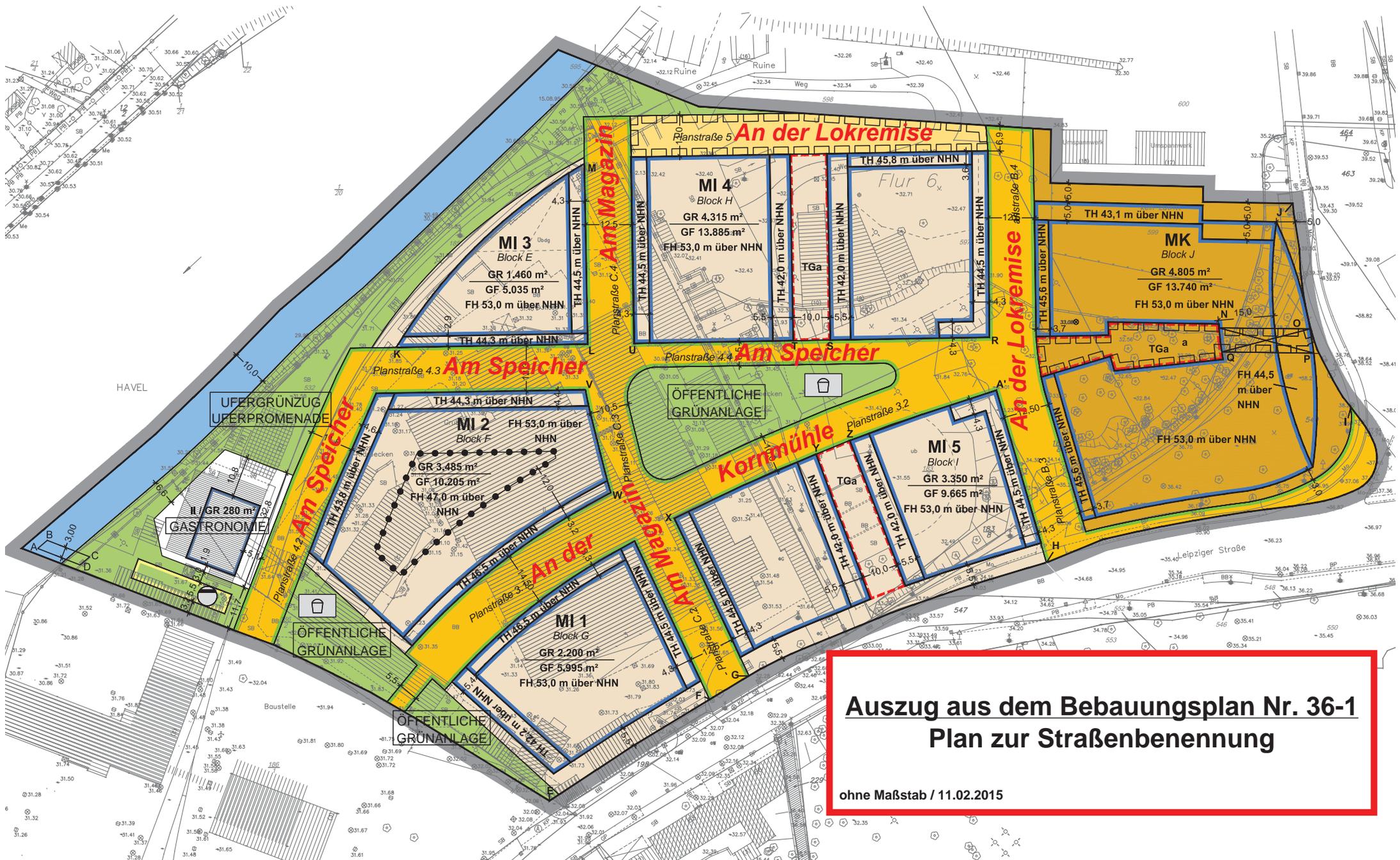
estalterische Festsetzungen für bauliche Anlagen

den Mischgebieten MI 2, MI 4 und MI 5 sind zwischen den Punkten R-S, T-U, V-W, X-Y und Z-A' die innerhalb des 1. Vollgeschosses (im rdgeschoss) zu errichtenden Räume mit einer lichten Höhe von 3,5 m, von der Oberkante Fußboden bis zur Decke des Raumes gemessen, zu errichten.

- Ulmus glabra Bergulme
- Ulmus minor Feldulme
- Ulmus resista Resista-Ulme
- "New horizon"

Für die öffentliche Grünfläche mit der Zweckbestimmung "Ufergrünzug / Uferpromenade":

- Salix-Spezien Weide
- Alnus-Spezien Erle



**Auszug aus dem Bebauungsplan Nr. 36-1
Plan zur Straßenbenennung**

ohne Maßstab / 11.02.2015

Ausschuss für Kultur und Wissenschaft
der Stadtverordnetenversammlung
über 24

Straßenbenennung in 14469 Potsdam
hier: **Bebauungsplangebiet Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 32 „Ehemalige Kaserne Eiche“**
- **Planstraße B**

Sehr geehrte Frau Vorsitzende,
sehr geehrte Damen und Herren,

in seiner Sitzung am 20.11.2014 beriet der Ausschuss für Kultur und Wissenschaft über die beiden eingebrachten Straßennamenvorschläge im Geltungsbereich des Vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 32 „Ehemalige Kaserne Eiche“. Im Ergebnis wurde der Vorschlag, die Planstraße A in „Carl-Dähne-Straße“ zu benennen, befürwortet. Der Vorschlag, die Planstraße B in Lindstedter Bogen zu benennen, wurde jedoch abgelehnt.

Unter Bezugnahme auf den Hinweis des Ausschusses für Kultur und Wissenschaft, dass auch ein landschaftlicher Bezug gewählt werden könne, beschloss der Ortsbeirat Eiche in seiner Sitzung am 19.02.2015, die Planstraße B mit einem landschaftsbezogenen und ortsteilprägenden Namen zu versehen und Bezug auf die angrenzenden Düsternen Teiche zu nehmen. Es wird daher beantragt, die Planstraße B in

„Am Düsternen Telch“

zu benennen. Der OBR Eiche stimmte diesem Straßennamenvorschlag einstimmig zu.

Da es in Potsdam noch keinen Straßennamen mit diesem Bezug gibt, bestehen seitens der Verwaltung keine Bedenken gegen die Verwendung dieses Namens.

Ich bitte Sie, über den eingebrachten Vorschlag zu beraten und mir das Ergebnis mitzuteilen, damit die Beschlussvorlage für die Stadtverordnetenversammlung vorbereitet werden kann.

Für Rückfragen steht Ihnen Herr Loyal-Wieck von meinem zuständigen Fachbereich Grün- und Verkehrsflächen zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Matthias Klipp
Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt

Anlagen

- Bebauungsplanauszug mit Darstellung der zu benennenden Straßen (1 Blatt, 10-fach)
- Parzellierungsplan (1 Blatt, 10-fach)
- Niederschrift des OBR Eiche vom 19.02.2015 (1 Blatt, 10-fach)

**Planstraße A
(Carl-Dähne-Straße)**

Planstraße B

AZ: 04268-2013-36

AZ: 04269-2013-36

AZ: 04296-2013-20
AZ: 04298-2013-20

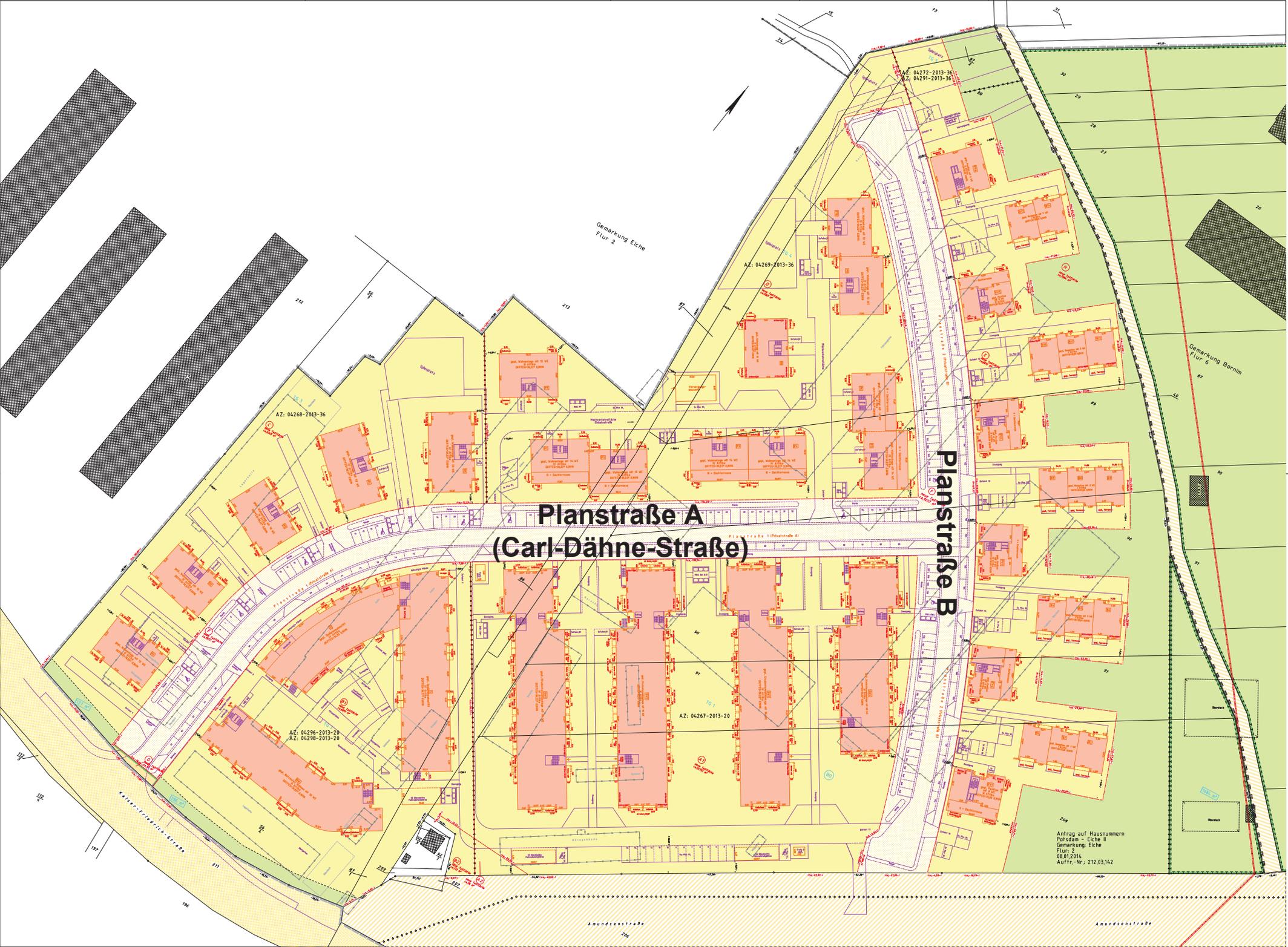
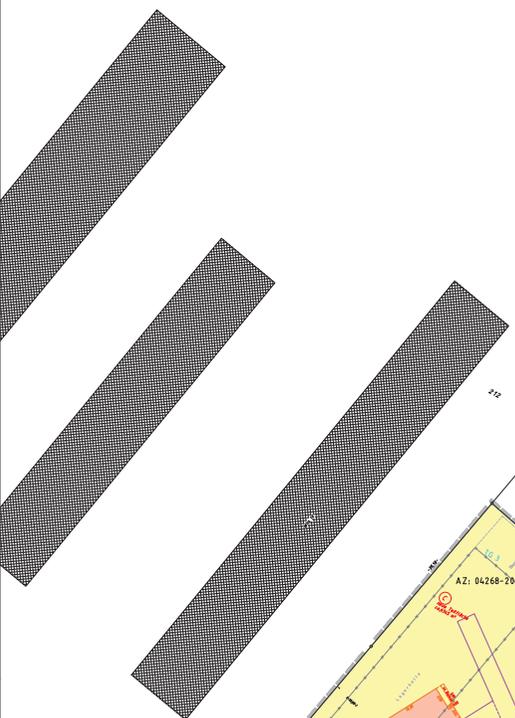
AZ: 04267-2013-20

AZ: 04272-2013-36
AZ: 04291-2013-36

Gemarkung Eiche
Flur 2

Gemarkung Bornim
Flur 6

Antrag auf Hausnummern
Forderung - Eiche II
Gemarkung Eiche
Flur 2
08.01.2014
Auftr.-Nr.: 212.03.142



zu 4 Straßenbenennung in 14469 Potsdam
hier: Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 23 "Ehemalige Kaserne
Eiche"
(Wiedervorlage)

Geschäftsbereich Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt

Der Ortsvorsteher gibt die nachfolgend aufgeführten eingereichten Namensvorschläge zur Kenntnis:

- Alfred-Wegener-Straße oder Alfred-Wegener-Bogen
- Eidechsenweg
- Zu den Teichen oder Am Düsteren Teich
- Am Katharinenholz oder Zum Katharinenholz
- Zum Wanderweg
- Robert-Scott-Weg

Im der sich anschließenden Diskussion verständigen sich die Ortsbeiratsmitglieder darauf, keine Personen-Namen zu verwenden, sondern mit dem Straßennamen einen landschaftlichen Bezug herzustellen.

Herr Winskowski stellt die somit verbleibenden Namensvorschläge zur Abstimmung:

Abstimmungsergebnis:

Am Düsteren Teich	9 Ja-Stimmen
Eidechsenweg	0 Ja-Stimmen
Zu den Teichen	0 Ja-Stimmen

Damit empfiehlt der Ortsbeirat die Benennung der Planstraße B in **Am Düsteren Teich.**